

(Rubrik: Highlights)

## Schrumpft die Gegenwart?

Verändert sich unsere Wahrnehmung, weil unsere Informationen immer schneller veralten? Der Philosoph Prof. Hermann Lübke denkt über die Beschleunigungsdynamik unserer Wissensgesellschaft nach.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der emeritierte Zürcher Philosoph Prof. Hermann Lübke mit dem Phänomen Zeit. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie das Internet unser Wahrnehmungsverhalten und unsere Art zu lernen verändert. Vernetzung ist im Grunde so alt wie die Menschheit ...

Doch nicht nur der Wissensaustausch der Menschen beschleunigt sich, auch unsere Arbeits- und Lebensverhältnisse verändern sich ganz grundlegend. Als Autor zahlreicher einschlägiger Fachbücher zum Thema Informations- und Wahrnehmungsverhalten moderner Wissensgesellschaften stellt Prof. Hermann Lübke fest: „In einer dynamischen Zivilisation steigt in Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Kunst, Politik und Recht die Neuerungsrate. Die Zeitdauer konstanter Arbeits- und Lebensverhältnisse nimmt ab.“

*„Die Gegenwart schrumpft, weil ihr die Vergangenheit immer näher rückt.“ Prof. Dr.Dr.h.c. Hermann Lübke*

Wir müssen also lernen, mit knapper werdenden Zeit umzugehen. Das gilt auch und vor allem im Bereich des Lernens und der Wissensvermittlung.

### Der Kongress als Schaltzentrale der Gegenwart

Wissensvermittlung in Zeiten der Beschleunigung – das verleiht der Kongresskultur ihre zunehmende Bedeutung: Das ICM etwa versteht sich „als temporärer Knotenpunkt globaler Branchenwelten“. ICM Leiterin Andrea Bisping erklärt dazu: „Wenn wir, wie es vor kurzem für den ESC-Kongress der Fall war, einen internationalen Kongress ausrichten, sind für diesen Zeitraum der Nabel der Fachwelt.“ Wo renommierte Experten aus aller Welt ihre neuesten Forschungsergebnisse präsentieren und Erfahrungen austauschen, wo neue Lösungen beispielsweise für operative Eingriffe vorgestellt und diskutiert werden, da entsteht ein einmaliger Wissenspool, der umfassender, integrierter und vor allem aktueller vernetzt ist als alles andere, was zur selben Zeit offline oder online weltweit verfügbar ist. Das Wissen der Fachwelt formiert sich während dieser Zeit neu. So gesehen, ist jeder Kongress eine Art temporäre Wissensverdichtung im Hier und Jetzt. „So schaffen wir die optimalen Rahmenbedingungen dafür, dass Kongressveranstalter und Kongressteilnehmer den maximalen Mehrwert aus ihrem Aufenthalt ziehen können“, so ICM Leiterin Bisping.